

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1900**

147 (27.6.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494341](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494341)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellung an entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2.4.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpusspille oder deren Stamm:
für das Herzogthum Oldenburg 10 $\frac{1}{2}$, für das Ausland 15 $\frac{1}{2}$
Druck und Verlag von C. R. Wetters & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 147.

Mittwoch den 27. Juni 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Bestellungen

auf das

Jeverische Wochenblatt

für das

3. Quartal 1900

werden von den Kaiserlichen Postanstalten und den Land-
briefträgern sowie von der unterzeichneten Expedition an-
genommen.

Abonnementspreis 2 Mark.

Expedition des Jeverischen Wochenblatts.

Politische Uebersicht.

Berlin, 24. Juni. Im engsten häuslichen Kreise des Finanzministers nahm heute Herr v. Miquel die Glückwünsche seines Ressorts aus Anlaß seiner nunmehr zehnjährigen Amtsführung, als Leiter des preussischen Finanzwesens entgegen.

Die Nat.-Lib. Korresp. schreibt: „Der Vizepräsident des Staatsministeriums, Staats- und Finanzminister Dr. v. Miquel, befehlt am 24. Juni den Tag, an dem ihn vor zehn Jahren der König an die Spitze der preussischen Finanzverwaltung berufen hat, ein Amt, in welchem es ihm mit glänzendem Erfolge gelungen ist, die preussischen Finanzen zu reorganisieren und dem Staate Preußen eine neue Grundlage insofern zu schaffen, als die erste Voraussetzung einer dauerhaften Existenz jedes Staatswesens geordnete Finanzen sind. Zu den weiteren Verdiensten des Herrn Dr. von Miquel rechnen wir insbesondere sein Verständnis für die nationalen Aufgaben des preussischen Staates im Osten und seine Würdigung der landwirtschaftlichen Bedürfnisse, die ihm freilich gerade bei den Organisationen der Agrarbewegung noch am Vorabend seines Ehrentages eine Anzuehlung seiner Absichten eingebracht hat. Wir stehen davon ab, die Wünsche, die vom liberalen Standpunkt in den letzten Jahren in immer steigender Zahl bezüglich der allgemeinen Staatsauffassung des Herrn Vizepräsidenten des preussischen Staatsministeriums von Fall zu Fall vernehmbar geworden sind, zu seinem Ehrentage zu erneuern. Möge Herr v. Miquel die bisherige seltene Frische und Mäßigkeit ungemindert erhalten bleiben und ihm die dankbare Gefinnung derjenigen zu teil werden, die dazu allen Anlaß haben.“

Niel, 25. Juni. Die Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms I. in Holtenu fand heute bei prächtigem Wetter statt. Zeugen waren Kaiser Wilhelm, Prinz und Prinzessin Heinrich, der Fürst von Monaco, Prinz Kanin von Japan, die Staatssekretäre Graf Bülow, Graf Posadowsky und v. Tzipitz. Unter den Offizieren waren auch die Kommandanten der hier liegenden türkischen, niederländischen und japanischen Schiffe. Der Kaiser wohnte der Feier im Kaiser-Pavillon bei. Staatssekretär Graf Posadowsky hielt als Vertreter des Reichskanzlers eine Ansprache an den Kaiser, wobei er auf die Grundsteinlegung des Kanals durch Wilhelm den Großen hinwies und betonte, daß es eine der letzten großen Staatsleistungen war, wozu der unvergessliche Monarch unter dem Jubel des Volkes erschien, und so werde auch das eherner Standbild allezeit als ein ergreifendes Erinnerungszentrum seiner landesväterlichen Fürsorge und Pflichttreue betrachtet werden. Am Standbilde werden stolze deutsche Flotten und die Flaggen der Völker Europas vorübergleiten, und so werde die Erscheinung des erhabenen Kaisers, dem es vergönnt war, die deutschen Stämme und die deutschen Meere zu vereinen, sich tief in Geist und Herz der Volksgenossen und der fremden Völker einprägen, so lange die Wogen der Nord- und Ostsee gegen die starken Pforten dieser Weltstraße schlagen. Möge das eherner Standbild in stiller Größe emporkragen als ein stummes und doch

so bereedtes Zeugnis dafür, was der große Kaiser den deutschen Völkern und dem deutschen Volke war. Nach der Enthüllung legte der niederländische Kapitän Vanvoerden vom Kreuzer Noordbrabant einen Kranz am Denkmal nieder. Der Kaiser fehrte sodann an Bord der Hohenzollern zurück.

Die Unruhen in China.

Dem Reuterschen Bureau wird aus Shanghai vom 23. Juni gemeldet: Prinz Tuan hat Yunglu, den Oberbefehlshaber der Truppen von dem Norden, seines Kommandos enthoben und selbst den Oberbefehl übernommen, nachdem er angekündigt, daß er gegen Tientsin marschieren und die Hand voll Fremden dort verjagen werde. Nach den letzten von zuverlässiger Seite aus Peking eingetroffenen Meldungen halten sich die Befandtschaften noch. Die Chinesen haben sie umringt, jedoch nicht gewagt, sie von neuem anzugreifen. Sie hoffen, es werde ihnen gelingen, sie auszuheuern. Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus erfährt ferner aus amtlicher Quelle, die Kaiserin habe Befehl gegeben, alle Fremden in China auszuweisen.

Aus dem Norden treffen zahlreiche eingeborene und fremde Flüchtlinge in Shanghai ein. Mitteilungen, welche der Korrespondent des Reuterschen Bureaus durch Telephon am 17. Juni von Tientsin erhielt, bestätigen die früheren Meldungen über die Beschickung der FremdenkonzeSSIONen durch die Truppen des Generals Nieh. Die Geschosse fielen im öffentlichen Garten in der Nähe der Gordon Hall nieder, wozu die Frauen sich geflüchtet hatten. Eine Nierermelung der Fremden wurde allgemein befürchtet. In Tientsin können im Ganzen nur 3000 Mann ausländischer Truppen und fremder Einwohner zusammengebracht werden.

Der Krieg in Südafrika.

Capstadt, 24. Juni. Der Aufstand in der Capcolonie nördlich vom Drangestuf ist zu Ende. Das Kommando Devillers, bestehend aus 220 Mann, mit 280 Pferden, 18 Wagen, 260 Gewehren und über 100 000 Kugeln kam in Mladfontein an und übergab sich Warren. In dem Kommando befinden sich 16 Führer der Aufständischen. Devillier selbst ist aber mit einer kleinen Abteilung ostwärts gegangen.

Standwert, 24. Juni. Die Burghere fahren fort, den Neutralitätsbund zu leisten und die Waffen niederzulegen. Die Truppenmacht, die dem Präsidenten Krüger jetzt zur Verfügung steht, wird hier auf 15- bis 20 000 Mann geschätzt. Sein einziger Gedanke soll der sein, den Krieg bis zu den amerikanischen Präsidentschaftswahlen fortzuführen, da er hofft, daß dann von dort eine Intervention erfolgen wird.

Korrespondenzen.

n. Jever, 26. Juni. Moderne Erzählungslitteratur, die gut und billig ist, wird in Buchform selten gefunden. Die Roman- und Novellenbücher der Deutschen sind gegen die gleichartigen Bücher des Auslandes viel zu teuer und infolgedessen florieren nicht die Geschäfte der Verleger, sondern die Leihbibliotheken. Es existieren wohl einige billige Ausgaben von Romanen in Deutschland, doch ist deren technische Ausstattung so geringwertig, daß der Leser seinen Augen häufig größere Anstrengungen zumuten muß, als ihnen dienlich ist. Der Verlag Vita (Berlin W., Rankestr. 28) hat sich mit einem soeben erschienenen Verlagswerke: Vita's Novellenschatz die dankenswerte Aufgabe gestellt, Arbeiten der hervorragendsten Schriftsteller der Gegenwart zu einem Preise zu veröffentlichen, der die Anschaffung der Bücher jedem Gebildeten ermöglicht. Die Bände erscheinen in sehr geschmackvoller Ausstattung, haben großen, klaren Druck; jeder Band bringt nur abgeschlossene Erzählungen und ist zum Preise von 20 Pfg.

liberal käuflich. Im ersten Bande sind von berühmten Namen Wolzogen und Hans Olden vertreten, im zweiten Bande Mauthner und Strag, und sind die Bände in ihrer Zusammenstellung derartig gehalten, daß beim Lesen derselben jeder Geschmack seine Rechnung findet. Das Interesse, das Vita's Novellenschatz erregt, dürfte in allen Kreisen gleich groß sein und das Unternehmen schnell bei den Litteraturfreunden einbürgern.

* **Oldenburg, 25. Juni.** Das Staatsministerium macht bekannt: Se. Königl. Hoheit der Großherzog beabsichtigen vom 29. d. M. an am Montag und Freitag jeder Woche Audienzen zunächst für die Beamten der acht Rangklassen, welche zur Audienz sich melden, zu erteilen. Die Meldungen haben im Großherzoglichen Schloß zwischen zehn und zwölf Uhr vormittags zu erfolgen. Um die Meldungen zur Audienz möglichst zu verteilen, sind bestimmt: 1. der Audienztage vom 29. Juni für die ersten drei Rangklassen, 2. die Audienztage vom 2. und 6. Juli für die vierte Rangklasse, 3. die Audienztage vom 9., 13. und 16. Juli für die fünfte Rangklasse, 4. die Audienztage vom 20. und 23. Juli für die sechste Rangklasse, 5. die Audienztage vom 27. und 30. Juli für die siebente und achte Rangklasse.

† **Barel, 25. Juni.** Die Sonne scheint keine Teuerung ins Land, sagt ein altes Sprichwort. Anders verhält es sich mit dem Regen, der uns in den letzten Tagen allzu reichlich zuteil geworden ist. Das zweiseitige Schiefest des Kriegervereins leidet heute ebenfalls unter allzu starken Regengüssen. Der Singvereins-Ausflug am vergangenen Mittwoch verregnete vollständig. Hoffentlich lacht bald die Sonne wieder golden herab, was ganz besonders für die Heuernte zu wünschen ist. An einigen Stellen ist bereits das Gras geschnitten. — Mit der kommenden Woche beginnen an den hiesigen Schulen die vierwöchentlichen Sommerferien. — Im Kurhaus Mühlenleich halten sich bereits seit einigen Wochen mehrere Sommergäste auf, welche die schöne Natur dort genießen. Der herrlich gelegene Mühlenleich, die prächtigen, weitgedehnten Waldungen sind jedem Naturfreund zu empfehlen, die ruhige stille Lage ist Körper und Geist gleich wohlthuend.

* **Barel, 25. Juni.** Die Königswürde eines Schützenvereins im Alter von 85 Jahren zu erringen, dürfte ein wohl nur selten vorkommender Fall sein. Der hiesige Schützenverein kann sich rühmen, ein Mitglied, das in solchem hohen Alter noch das klare, treffsichere Auge besitzt, zu den seinen zu zählen. Bei dem gestern stattgefundenen Königsschießen war Herr Partikulier Levi Frank der beste Schütze und errang so die vielbegehrte Würde. In feierlichem Zuge wurde er dann in der 7. Nachmittagsstunde von den Schützenbrüdern feingeleitet. (Wem.)

* **Wilhelmshaven, 24. Juni.** Die Stärke des nach China zu entsendenden Pionierdetachements beträgt 3 Offiziere, 2 Portepceunteroffiziere und 95 Mann; die der Batterie 6 Offiziere, 2 Portepceunteroffiziere und 169 Mann. Das Sanitätsdetachment besteht aus 8 Marinekrankenwagen und 6 Fahrern. Die Einschiffung des gesamten Transports nach China findet hier statt. Dampfer Frankfurt trifft am 26., Wittekind am 27. d. M. hier ein. Auf Frankfurt werden eingeschifft das 2. Seebataillon, die Batterie- und das Pionierdetachment und auf Wittekind das 1. Seebataillon. Der Kaiser hat, wie der Gemeinn. berichtet, befohlen, daß der Stapellauf des Linien Schiffes C' Dienstag den 3. Juli 12 Uhr mittags stattfinden soll. Der Kaiser wird auf der Yacht Hohenzollern, von Travemünde kommend, Montag den 2. Juli nachmittags 4 Uhr vor der Schleuse eintreffen und Dienstag den 3. Juli nachmittags gegen 4 1/2 Uhr von hier aus die Nordlandsreise antreten. — Das Musikkorps, das sich dem Transport nach China anschließt, wird gebildet aus 28 Mann der Kapelle des 1. und 18 Mann der Kapelle des 2. Seebataillons. Die Herren Dirigenten bleiben hier zurück. Die Leitung übernimmt einer der ärgsten Hoboisten, Herr Zehl: von hier. — Wie verlautet, werden hier an Stelle des nach China abgehenden 2. Seebataillons zwei Ertraktompagnien zu je 250 Mann gebildet.

* **Bremen, 25. Juni.** Die Ehefrau des Arbeiters Fr. W. Groppe, in der Parterrenwohnung des Hauses

Schnoor 16 wohnhaft, wurde heute Morgen mit zertrümmerter Schädeldede tot im Bette gefunden. In der Nähe der Leiche lag ein blutbefleckter Hammer. Als der Thät dringend verdächtig wurde der Mann der Erschlagenen verhaftet. Die Behörde begab sich nach Bekanntwerden der That an Ort und Stelle, um den Thatbestand aufzunehmen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 25. Juni. Für die mobilgemachte Marine-Infanterie ist eine Formierung von Stamm-Bataillonen in Kiel und Wilhelmshaven befohlen.

Kiel, 25. Juni. Donnerstag erfolgt die Besichtigung des Panzerkreuzers Fürst Bismarck auf Seefahrt, am Freitag dessen Ausreise nach China.

Mainz, 25. Juni. Der Festzug anlässlich der Gutenberg-Feier ist bei gutem Wetter dem Programm gemäß in glänzender Weise verlaufen. Der Großherzog, die Kronprinzessin von Griechenland, sowie Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen wohnten demselben im Fürstentel bei. Die Straßen, durch welche der Zug ging, waren von einer schaulustigen Menge dicht besetzt.

Brahju (Goldküste), 24. Juni. Heute ging das westafrikanische Regiment von hier ab, um den letzten Vorstoß zur Eröffnung der Verbindung mit Kumaßi zu machen.

Washington, 25. Juni. Der Befehl zur Entsendung des Turmschiffes Monabod nach Taku ist zurückgezogen worden. Die vom Kriegsamt getroffenen vorläufigen Maßnahmen sind in beispiellosem Umfange erfolgt und sehen jede mögliche Eventualität in China vor.

Sigon, 25. Juni. Der Kreuzer Bauban und der Transpordampfer Caravane sind mit 500 Mann Marineinfanterie und einer Batterie nach Taku abgegangen. Der Aviso Bengali ist gleichfalls nach Taku in See gegangen.

London, 25. Juni. Die Admiralität hat heute von dem Admiral Bruce, der sich bei Taku befindet, ein aus Tschifu, 24. Juni, datiertes Telegramm erhalten, welches besagt: Die gesamte Truppenabteilung, welche mit dem Oberbefehlshaber Tientsin verließ, um sich nach Peking zu begeben, beträgt ungefähr 2000 Mann und besteht aus Besatzungsmannschaften der zusammen wirkenden fremden Kriegsschiffe. Es war unmöglich, etwas zu unternehmen, um dem Oberbefehlshaber zu Hilfe zu eilen, weil nur bekannt geworden ist, daß er abgeschnitten sei, da Tientsin eingeschlossen ist. Tientsin hat seitdem einen Kampf auf Leben und Tod zu führen gehabt. Auf das Eintreffen der Nachricht, daß von dem chinesischen Heere Eisenbahnzüge bestellt worden, um Tientsin anzugreifen, daß die chinesischen Truppen Tongku verminten, Taku verstärken und in die Mündung des Peiho Mienen legten, wurde schnell beschlossen, Taku zu nehmen. Seitdem sind alle Anstrengungen gemacht worden, Tientsin zu entsetzen.

(Telephonische Berichterstattung.)

Stuttgart, 26. Juni. Das württembergische Armeekorps stellt für die Mobilisierung der Seebataillone drei Offiziere und 57 Mann. Die Abreise nach Wilhelmshaven soll am Mittwoch erfolgen. Der König wird sich in Gegenwart der Generale und der Regimentskommandeure von den Mannschaften verabschieden.

Shanghai, 25. Juni. Der englische Kreuzer Terrible ist von Taku hier eingetroffen. Derselbe berichtet: Eine Truppenmacht von 800 Sittis und 200 wallonischen Jäger, der die Verbindung mit den Deutschen, Amerikanern und Russen gelungen war, ist an den beiden vorhergehenden Abenden ungefähr 9 Meilen von Tientsin von den Chinesen abgeschnitten worden.

Laut hier eingegangener offizieller Nachricht wurde eine Kosakentruppe in Peitaiho gelandet, eine andere in Schanghaiwan. Sie halten diese beiden Orte besetzt, um die chinesischen Truppen, die aus der Mandschurei vorrückten, abzuschlagen.

Sinla, 26. Juni. Die englische Regierung wird wahrscheinlich Kavallerieverstärkungen und Abteilungen reitender Artillerie von Indien nach China absenden.

Hongkong, 26. Juni. Die Truppen in Macao stehen unter Waffen. Der Gouverneur von Macao sandte Waffen an die Portugiesen in Canton, wo freundschaftliche Plakate angeschlagen worden sind.

Tschifu, 26. Juni. Nach hier eingegangener Nachricht sind 300 Mann chinesischer Truppen in Eilmärschen von Taku nach Tientsin gekommen zur Verstärkung der regulären Truppen und der Boger.

Berlin, 26. Juni nachm. 2 Uhr. Wolffs Bureau erzählt: Nach einem heute Vormittag hier eingegangenen Telegramm des deutschen Konsuls in Tschifu soll Admiral Seymour 20 Kilometer von Tientsin mit den Gesandten (aus Peking) sich befinden und von Boxern und chinesischen Soldaten hart bedrängt werden. Ein Hilfskorps zur Aufnahme Seymours verließ am 24. Tientsin, nachdem das Entsatzkorps von Taku am 23. nachmittags in Tientsin eingezogen ist.

London, 26. Juni. Lord Roberts meldet aus Pretoria von gestern: General Clement hatte gestern in der Nähe von Wenburg ein Gefecht mit einer Burenabteilung und wurde mit Verwunden nordwärts vom Zandriver zurückgeworfen. Veritene Infanterie hatte gestern nördlich von Pretoria ein erfolgreiches Scharmittel mit Burenpatrouillen.

* **Oldenburg, 26. Juni.** Heute Nachmittag ging hier ein Gewitter nieder. Das zweite Bahnhüterhaus von hier aus an der Strecke nach Leer wurde vom Blitz getroffen und ist abgebrannt.

* Oldenburgischer Landtag.

Oldenburg, 26. Juni.

Um 11 Uhr begrüßte Oberregierungsrat Dugend die Anwesenden und hat das älteste Mitglied, den Vorsitz übernehmen zu wollen. Abg. Huchting übernahm den Vorsitz und gab in bewegten Worten den Gefühlen des Landtags Ausdruck, indem er ausführte:

Meine Herren! Der Tod Sr. K. Hoheit des Großherzogs Peter ist die traurige Veranlassung, daß wir hier versammelt sind, um nach den Bestimmungen der Verfassung die unserer harenden Aufgaben zu erledigen. Bevor wir an diese Aufgabe gehen, ist es uns allen Herzensbedürfnis, auch von dieser Stelle aus im Namen des ganzen Landes zum Ausdruck zu bringen, wie tief dieser schmerzliche Verlust im ganzen Lande empfunden wird, wie allgemein und wie ernst die eigene Trauer und die Teilnahme an der Trauer der Familie des verstorbenen Fürsten ist. Allgemein verehrt war der nunmehr verlorbene Großherzog in Stadt und Land! Wir haben das seltsame Glück gehabt, in mehr als 47 Jahren die Segnungen der Regierung eines Fürsten zu genießen, der zu den Besten zählte, die jemals auf einem deutschen Throne gesessen haben! Das Land hat während seiner langjährigen, segensreichen Regierungszeit einen hohen Aufschwung nach allen Seiten genommen, auch in den letzten Jahrzehnten unter dem Einflusse des gleichzeitig aufblühenden deutschen Vaterlandes. Daß die deutsche Einheit besteht, daran hat der verstorbene Fürst einen großen Anteil gehabt, vielleicht einen größeren, als jemals bekannt geworden ist. Von jeher war er ein deutscher Fürst! Meine Herren! Alles dieses sicherte dem verstorbenen Fürsten die hohe Achtung und Verehrung, die ihm von allen Seiten entgegen gebracht wurde. Was ihm aber besonders die Herzen seines Volkes gewann, das war die strenge Gerechtigkeit, seine Milde und Güte, die ihm in hohem Maße eigen war, seine Gewissenhaftigkeit und sein Mitgefühl. Diese hohen Eigenschaften und glänzenden Tugenden haben ihm ein Denkmal errichtet, daß in der Geschichte glänzen wird für lange, lange Zeit!

Der Namensaufruf ergab die Anwesenheit von 35 Abgeordneten, der Abg. Hug verspätete sich ein wenig und war beim Namensaufruf nicht zugegen. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde sie wieder eröffnet. Staatsminister Janßen in Staatsuniform betritt den Saal und verliest folgende Thronrede:

Meine hochgeehrten Herren! Ein erschütterndes Ereignis führt Sie schon wenige Monate nach Ihrer letzten Tagung wiederum in diesen Saale zusammen. Mit tiefster Trauer hat das unerwartete Hinscheiden unsers allverehrten und geliebten Großherzogs Nikolaus Friedrich Peter königliche Hoheit alle oldenburger Herzen erfüllt. Das Andenken an den hochseligen Großherzog und seine 47jährige Regierung, welche in schwerer und in großer Zeit das Ansehen des oldenburger Namens hochgehalten und die wirtschaftlichen und geistigen Güter des Volkes in früher ungenanntem Maße gefördert hat, wird in der dankbaren Verehrung und Liebe seiner Unterthanen fortleben bis in fernste Zeiten!

Mitteltst höchsten Patents vom 15. Juni d. J., welches dem Landtage übergeben werden wird, haben Sr. Königl. Hoheit der Großherzog Friedrich August nach Maßgabe der Erbfolgeordnung des Großherzoglichen Hauses und nach den Bestimmungen des Staatsgrundgesetzes die Regierung des Großherzogtums angetreten und damit im Vertrauen auf Gottes Hilfe und die treue Anhänglichkeit Ihrer Unterthanen die schwere Aufgabe des hohen Regentenberufes übernommen. S. K. H. der Großherzog haben mich beauftragt, Sie, meine Herren, bei Ihrem Zutritt freundlich zu begrüßen und willkommen zu heißen! Die Thätigkeit des Landtages wird in der gegenwärtigen außerordentlichen Tagung von der Großherzoglichen Staatsregierung nur für diejenige Aufgabe in Anspruch genommen werden, deren Erledigung nach dem eingetretenen Regierungswechsel einen Aufschub nicht zuläßt. Im Auftrage S. K. H. des Großherzogs erkläre ich den Landtag des Großherzogtums für eröffnet.

Präsident Huchting bringt ein dreifaches Hoch auf den neuen Großherzog aus, worin alle einstimmen. Dann erfolgt die Wahl des Präsidiums. Abg. Grofs wird wiedergewählt mit 35 von 36 Stimmen, Abg. Jürgens als Vizepräsident mit 33 Stimmen. Als Schriftführer werden per Akklamation die Abgg. Vittmer, Hollmann und von Hammerstein gewählt.

Staatsminister Janßen überreicht die Urschrift des Patents (vergl. Nr. 139 d. Bl.), dann wird beschlossen, daß eine Vergütung des Landtags dem Großherzog das Beileid zum Ableben des Großherzogs Peter und gleichzeitig die Glückwünsche des Landtags zum Regierungsantritt übermitteln soll.

Die Verabredung der Abgeordneten findet morgen Vormittag 11 Uhr im großen Saale des Schlosses statt. Der Landtag wählte sodann den bisherigen Finanzausschuß für die Prüfung der von der Staatsregierung gemachten Vorlage betr. die festgestellte Summe von 255 000 Mk. aus dem Domänenvermögen als Sufsentation des Großherzoglichen Hauses. Auf Wunsch des Großherzogs soll diese Summe vorläufig so bleiben, indem Höchstenselbe sich vorbehält, nach näherer Prüfung und nach Maßgabe der Verhältnisse demnächst dem Landtage eine diesen Gegenstand betreffende weitere Vorlage zu machen. Schließlich beschloß der Landtag, Sr. Hoheit dem Herzog Georg, der morgen Geburtstag hat, die Glückwünsche des Landtags auszusprechen zu lassen.

Schluß der Sitzung 12 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Vermischtes.

* **Französischer Luftballon.** Bei Dorfsum (im Kreise Emden) landete ein Luftballon mit zwei Offizieren, der am Sonntag Abend 6 Uhr von Paris aufgestiegen war.

* **Zimmer wieder Neues!** Das Neueste sind Hüte und Mützen mit Unfallversicherungs-Polizen. Die deutsche Hutmacher-Zeitung, das leitende Organ der deutschen Hutindustrie, schreibt: „In unserer Zeitungsnnummer vom 23. Dezember v. J. wiesen wir bereits auf die Vorteile der unter No. 126311 gesetzlich geschützten „Kopfbedeckung mit Behälter für Versicherungs-polize“ hin. Dieser Kopfbedeckung ist laut Bekanntmachung des Kaiserl. Patentamtes in den Besitz einer Hamburger Hut-Engros-Firma übergegangen, welche wahrscheinlich im Laufe der Frühjahrssaison unter der Bezeichnung „Protector“-Hüte und Mützen diese Artikel in den Handel bringen wird. Die Versicherungs-Polize wird folgendes wörtliche Inhalt haben: (folgt wörtlicher Text der Polizen, nach deren Hauptinhalt der Käufer während drei Monate gegen Unfall auf Verlethsmitteln im Todesfall mit 1000 Mk., bei Erwerbsunfähigkeit bis zu 8 Wochen à 10 Mk. versichert ist.) — Da der Verkaufspreis sich nur um 10 Pfg. für den einzelnen Hut oder die einzelne Mütze erhöhen wird, darf angenommen werden, daß, sobald die Sache erst weiter bekannt wird, die „Protector“-Hüte und Mützen lebhafter Nachfrage begegnen werden.

* **Die Heisezeit ist da!** Für die Hausfrau heißt es, sich dazu entsprechend auszurüsten, und da ist es nun Polichs Deutsche Moden-Zeitung, Leipzig, welche sie über die Heisezeitleiten unterrichtet. Alle die Frauenwelt interessierenden Gebiete berührt der Leseteil von Polichs Deutsche Moden-Ztg. in ausführlicher und umfangreicher Maße, so daß sie sich insolge ihrer guten Leitung, vorzüglichsten modischen Illustrationen, Schnittmustern u. bei unjeren Hausfrauen unentbehrlich gemacht hat. Die große Verbreitung von 85 000 Abonnenten zeugt am besten für die Beliebtheit der Deutschen Moden-Zeitung, welche vierteljährlich nur 1 Mk. (monatl. 2 Pfn.) resp. 1,50 Mk. (monatl. 4 Pfn.) kostet.

Marktberichte.

Jever, 26. Juni. Dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt 219 Stück Hornvieh, 86 Schafe und Lämmer und ca. 220 Schweine. Es waren recht viel auswärtige Händler erschienen, welche hauptsächlich hochtragendes Vieh anzukaufen beabsichtigten. Es entwickelte sich daher in hochtragendem und frischem Vieh ein guter Handel, auch waren die Preise etwas höher wie an den vorhergegangenen Märkten. Schwere hochtragende Kühe kosteten 420 bis 450 Mk., einzelne besonders schwere junge schöne Tiere erzielten einen noch höheren Preis. Mit der Bahn wurden ca. 120 Stück Hornvieh versandt. Auf dem Schafmarkt herrschte Nachfrage nach schlachtbaren Tieren. Mittelschwere Schafklammer kosteten 21 Mk., mittelschwere geschorene Milchschafe 24 Mk. Auf dem Schweinemarkt herrschte ein guter Handel, doch war die Zufuhr von Ferkeln reichlich so stark wie die Nachfrage und wurden die Tiere etwas billiger wie am letzten Markt verkauft. Gute 4. Wochen alte Ferkel kosteten 9,50 bis 10 Mk., geringere Qualität bedang 8 Mk. per Stück. — Nächster Viehmarkt am 3. Juli.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Ober-Postdirektion.

Die Postverbindungen vom Festlande nach den Nordsee-Inseln Vorkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und Wangeroog gestalten sich in der Zeit vom 1. bis einschließlich 16. Juni wie folgt:

1. Nach Vorkum.

I. Nach Vorkum mittels Dampfschiffs in etwa 4 Stunden:
vom 1. bis einschließl. 12. Juni, sowie am 14., 15. und 16. Juli um 8 $\frac{1}{2}$ vrn.

2. Von Emden nach Vorkum mittels Dampf-
schiffs in etwa 3 Stunden:

1. Juli	9	vm.,	
2. "	7 ³⁰	"	9
3. "	7 ³⁰	"	9
4. "	9	"	9
5. "	8	"	9
6. "	9	"	9
7. "	9	"	(2 Dampfer)
8. "	9	"	9
9. "	9	"	9
10. "	9	"	10
11. "	9	"	11
12. "	9	"	11
13. "	9	"	1 nm.
14. "	9	"	9
15. "	9	"	9
16. "	9	"	9

II. Nach Juit.

Von Norddeich nach Juit mittels Dampfschiffs
in etwa 1 Stunde:

1. Juli	11 ¹⁵	vm.,	9. Juli	8	vm.,
2. "	12	mitt.,		8	vm.,
3. "	12 ⁴⁰	nm.,	10. "	10 ¹⁵	vm.,
4. "	1	"	11. "	10 ⁴⁵	vm.,
5. "	2	"	12. "	10 ⁴⁵	"
6. "	5	"	13. "	10 ⁴⁵	"
7. "	6 ³⁰	vm.,	14. "	11	"
8. "	6 ¹⁵	nm.,	15. "	10 ⁴⁵	"
	7 ³⁰	vm.,	16. "	11 ¹⁵	"
	6 ³⁰	nm.,			

III. Nach Norderney.

Von Norddeich nach Norderney mittels Dampf-
schiffs in etwa 1 Stunde:

1. Juli	7 ⁴⁵	10 ³⁰	1	7
2. "	7 ⁴⁵	10 ³⁰	1	7
3. "	7 ⁴⁵	10 ³⁰	1	7
4. "	7 ⁴⁵	10 ³⁰	1	7
5. "	7 ⁴⁵	10 ³⁰	1	7
6. "	7 ⁴⁵	10 ³⁰	1	7
7. "	7 ⁴⁵	10 ³⁰	1	7
8. "	7 ⁴⁵	9 ¹⁵	10 ³⁰	7
9. "	7 ⁴⁵	10 ³⁰	3	7
10. "	6 ³⁰	7 ⁴⁵	10 ³⁰	1
11. "	6 ³⁰	7 ⁴⁵	10 ³⁰	1
12. "	6 ³⁰	7 ⁴⁵	10 ³⁰	1
13. "	6 ³⁰	7 ⁴⁵	10 ³⁰	1
14. "	6 ³⁰	7 ⁴⁵	10 ³⁰	1
15. "	6 ³⁰	7 ⁴⁵	9 ¹⁵	10 ³⁰
16. "	6 ³⁰	7 ⁴⁵	10 ³⁰	3

Die mit * bezeichnete Fahrt wird posseitig nur ausnahmsweise benutzt.

IV. Nach Baltrum.

Von Dornum (Ostfriesland) nach Baltrum
über Neherstiel mittels Privat-Personenpost bz.
Fährschiffs in etwa 2 Stunden.

Abfahrt des Fährschiffs von Neherstiel:

2. Juli	2 ⁴⁵	nm.,	10. Juli	10	vm.,
3. "	3 ³⁰	"	11. "	10 ⁴⁵	"
4. "	4	"	12. "	11 ³⁰	"
5. "	4 ⁴⁵	"	13. "	12	mittags,
6. "	5 ³⁰	"	14. "	12 ⁴⁵	nm.
7. "	6 ³⁰	vm.,	16. "	2 ¹⁵	"
9. "	9	"			

V. Nach Langeoog.

Von Esens (Ostfriesland) Bf. nach Langeoog
über Neherstiel mittels Privatpersonenpost bz Dampf-
schiffs in etwa 1 1/2 Stunden. Abfahrt des Dampfers:

1. Juli	1 ¹⁰	nm.,	10. Juli	8	vm.,
2. "	2	"		8 ¹⁵	nm.,
3. "	2 ³⁰	"	11. "	9 ³⁰	vm.,
4. "	3	"	12. "	10	"
5. "	3 ³⁰	"	13. "	10 ⁴⁰	"
6. "	4 ³⁰	"	14. "	12 ¹⁰	nm.,
7. "	5 ⁴⁰	"	15. "	12 ²⁰	"
8. "	7 ¹⁰	"	16. "	1	"
9. "	7	vm.,			
	8	nm.,			

VI. Nach Spiekeroog.

Von Esens (Ostfriesland) Bahnhof nach
Spiekeroog über Neuharlingerstiel mittels Privat-
personenpost bz. Fährschiffs in etwa 2 1/2 Stunden.
Abfahrt des Fährschiffs:

1. Juli	2	nm.,	9. Juli	8	vm.,
2. "	3	"	10. "	9 ³⁰	"
3. "	3 ³⁰	"	11. "	10 ¹⁵	"
4. "	4	"	12. "	11 ¹⁵	"
5. "	4 ³⁰	"	13. "	12	mittags,
6. "	5	"	14. "	12 ⁴⁵	nm.,
7. "	5 ³⁰	vm.,	15. "	1 ³⁰	"
8. "	7	"	16. "	2	"

VII. Nach Wangeroog und Spiekeroog.

Von Carolinenstiel (Garle) nach Wangeroog
und Spiekeroog mittels Dampfschiffs in etwa 1 bz.
2 Stunden:

1. Juli	2 ⁴⁵	nm.,	9. Juli	9 ¹⁵	vm.,
2. "	3 ¹⁵	"	10. "	10	"
3. "	3 ⁴⁵	"	11. "	11	"
4. "	4 ³⁰	"	12. "	12	mittags,
5. "	5 ⁴⁵	"	13. "	12 ⁴⁵	nm.,
6. "	6	"	14. "	1 ¹⁵	"
7. "	7	vm.,	15. "	2 ¹⁵	"
8. "	7 ³⁰	vm.,	16. "	2 ⁵⁰	"
	8 ¹⁵	nm.,			

Wegen der Verbindungen vom 17. Juli ab bleibt
weitere Bekanntmachung vorbehalten.
Oldenburg (Grbzgh.), 18. Juni 1900.
Starklof.

Zur diesjährigen öffentlichen unentgeltlichen
Jimpfung der impfpflichtigen Kinder sind folgende
Termine angesetzt:

1. für Knipphauserstiel: Sonnabend den 30. Juni
nachmittags 6 Uhr in Wiggers' Wirtschaft in Knip-
phauserstiel. — Nachschau eine Woche später.

2. für Waddewarden: Mittwoch den 4. Juli
nachmittags 3 1/2 Uhr in Zwitter's Wirtschaft in
Waddewarden. — Nachschau eine Woche später.

3. für Wüppels und St. Joost: Mittwoch
den 4. Juli nachmittags 5 Uhr in Kuper's Wirtschaft
zu Altebrücke. — Nachschau eine Woche später.

4. für Patens-Hooftstiel und Wahnburg:
Mittwoch den 4. Juli nachmittags 6 Uhr in Reiners
Wirtschaft in Hooftstiel. — Nachschau eine Woche
später.

Amt Jeber, 25. Juni 1900.

S. B.: Dr. Klauke.

Des Rennfestes wegen ist der Ochsenhammsweg
neben Dams Ländereien am 1. Juli d. J. nachmitt.
von 2 bis 6 1/2 Uhr gesperrt.

Jeber, 25. Juni 1900.

Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Sitzung des Stadtrats

am 28. Juni 1900 nachmitt. 5 Uhr
im Rathause.

Tagesordnung:

Feststellung verschiedener Vorschläge.
Jeber, 1900 Juni 25.

Gemeindefache.

Werbe Montag den 1. Juli d. J. vormittags
9 1/2 Uhr bis 12 Uhr in Bergens Wirtschaft zu
Accum und am 3. Juli vormittags von 10 Uhr bis
12 Uhr in meinem Hause den Gemeindefachbeitrag, 56%
der Grund- und Gebäudesteuer, heben.

Büroliche Zahlung erbeten.

Langewerth, 25. Juni 1900. B. Hinrichs.

Privat-Bekanntmachungen.

Das beim Neubau des Gymnasiums in
Jeber befindliche Bau-Bureau soll bis zum
7. Juli verkauft und von der Baustelle ent-
fernt werden. Angebote hierzu werden bis
Donnerstag den 28. Juni morgens 11 Uhr
im Bau-Bureau entgegengenommen.

Die Bauverwaltung.

J. A.: A. Kogenberg.

Gute starke Strohdocken stets zu haben.

Sillenstebe. J. J. Abels.

Zu verkaufen.

Ein Kuhkalb.
Al-Barfel. H. Schönheim.

Das Reichs-Zivilrecht

von D. Rudorff, Oberlandesgerichtsrat,
und Dr. Schaefer, Landrichter.

Preis 15,50 Mk.

Buchhandlung C. L. Metzger & Söhne.

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife

ist und bleibt

das beste Waschpulver.

Überall zu haben à 15 Pfg.

Achten Sie auf Schutzmarke in
rother Farbe, da ähnliche Pakete mit geringer
Qualität verkauft werden.



P. H. Schrauth, Neuwied,

größte Dampfeisenfabrik mit elektrischem Betrieb.
Gegründet 1830.

MEYERS American PUTZ-CREAM
putzt
verblüffend
Messing, Kupfer, Nickel etc.
Überall zu haben.

Wegen Anlegung eines Regenbassins habe einen
vorzüglichen Cheaunischen Wasserfilter, sowie ein
großes Wasserfaß zu verkaufen.
Hodens. H. Gulien.

Zu verpacken.

Eine große Tanzbude.

Selbige steht bei meinem Hause zur Ansicht.
Feldhanten. Beenken.

Gesucht

von drei j. anständigen Herren in feiner Lebensstellung
die Bekanntschaft dreier j. hübscher Damen (nicht über
20 Jahre). Spät. Geir. nicht ausgeschl. Nur ernst-
gemeinte Offerten unter O. P. H. 333 postlagernd
Wilhelmshaven erbeten. Strengste Discretion zu-
gesichert.

Ein Mädchen, welches lange Jahre bei feineren
Herrschaften in Stellung war, sucht auf gleich oder
später eine gute Stelle in einem feineren Haushalt
oder Hotel in Jeber. Selbiges ist in allen Haus-
arbeiten, sowie im Kochen und Plätten ziemlich er-
fahren. Gute Zeugnisse sind vorhanden.

Näheres zu erfahren in der Expedition dieses
Blattes unter Nr. 66.

Gesucht.

Kochlehrlinge unter günstigen Bedingungen.
Jeber, Hof von Oldenburg. Freese.
Auf sofort ein Bäckergefelle für meine Bäckerei
und Konditorei.
Rüsterstiel. H. Behrens.

Ich suche für einen jungen herrschaftlichen
Haushalt in Wilhelmshaven zum 1. Okt. oder 1. Nov.
ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus.
Jeber. Frau Dr. Münsen.

Gesucht.

Zum 1. Juli eine bejahrte zuverl. Haushälterin.
Feldhanten. Joh. Hinr. Janßen.

Für meine Bahnhofs-Wirtschaft suche ich zum
1. August ein zuverlässiges, gewandtes junges Mädchen.
Leichte, bequeme Stelle, dagegen verlangt unbedingte
Verlässlichkeit.
Oldersum, Ostfriesland. J. Meyer.

Suche zu kaufen.

Pferde im Alter von 4 bis 8 Jahren,
auch Hengst-Wallache. Nächste Woche
abliefern. Um Offerten bitte.

Jeber, 25. Juni 1900. H. Haase.

Suche gutes Roggenlangstroh anzukaufen, auch
nehme ich solches für Döcken in Taufsch an.
Graffschaft. U. Ir. Janßen.

Anzukaufen gesucht.

10 bis 12 mittelschwere und starke 4- bis
7-jährige Pferde, Stuten oder Wallache; 15 hoch-
tragende schwarzbunte Rinder, die in 4 bis
6 Wochen kalben. Offerten erbeten.
Jeber, Wagerstraße.

Joseph C. Josephs junior.

Mein Stier Finto

deckt für 3 Mark.
Wollburje. G. Bohlen.
Empfehle einen Deckstire u. einen Fortstire-Gber.
J. Schipper, Warbergröden.

Gelegenheitskauf!

Wir verkaufen einen Restbestand, 27 Stück, 100 Ctm. breiter,

schwerer
einfarbiger reinwollener elsässer Cheviots

sehr billig ein.

Die Sendung ist eingetroffen und geben wir die Ware unter der Hälfte des realen Wertes, für den enorm billigen Preis per Meter 1 Mk., ab.

Ein gleich billiges Angebot für edelstes Fabrikat ist hier noch nie erfolgt.

Bruns & Remmers.

Proben gerne zu Diensten.



Scheibenschießen

in Carolinensiel

Sonntag den 1. und Montag den 2. Juli.

Sieben wieder eingetroffen:

MAGGI

zum Würzen
der Suppen,
wenige Tropfen genügen.
J. H. Cassens.

Mäntelhaus.

Staub- u. Reisemäntel

in Beigestoffen und Loden
imprägniert

per Stück 6 Mk. anfgd.

A. Mendelsohn.

Empfehle fetten geräuch. Speck
à Pfund 50 Pfg.

Jever.

J. S. Oberkrohn.

Wagen- und Darmleidende

erreichen in kürzester Zeit **überraschende Erfolge**, wenn sie **Soson**, das beste aller existierenden Nähr- und Kräftigungsmittel, nehmen, es kann allen Speisen und Getränken, auch ohne Wissen des Patienten, beigelegt werden.

Preis: 50 gr 100 gr 250 gr 500 gr
40 S 70 S M. 1.60 M. 3,-

Alleinige Fabrikanten: **Toril Gio., Astona.**
Zu hab. in Apotheken und Drogeriegeschäften.

Anzuleihen.

6000 Mk. auf ländliche Hypothek.

In Auftrag:

B. S. Bühmann, Bantgeschäft,
Wilhelmshaven.

Zu verkaufen.

Schöne Ferkel.

Sengwarderaltendeich.

Hanenkamp.

Jernsprecher Nr. 4.

landwirtschaftlicher Maschinen,

Mein Lager

als:

Osborne-Mähmaschinen, Hartmaschinen,
Sewender, Quechmaschinen, Schrotmühlenc.,
halte bestens empfohlen.

Zugleich bringe mei Lager selbstverfertiger
Pflüge und Eggen in gütige Erinnerung.
Westrum. **H. Janssen,** Schmiedemstr.

Steppdecken,

Knaben-Waschblusen,

Knaben-Sporthemde,

neue Sendung.

A. Mendelsohn.

Elegant, dauerhaft u. staumend
billig sind die

**Alemannia-
Fahrräder.**

Man verlange Preislisten.
Wiederverkäufer gesucht.
J. Fries, Beseler, Flensburg
Fahrradwerke u. Grosshandlung

Täglich

fettes Rind-, Lamm- u. Schweinefleisch,
sowie Donnerstag und Freitag
fettes Kalbfleisch.

Jever.

J. S. Oberkrohn.

Zu verkaufen.

Eine mittelschwere stährige Stute mit Füllen,
gut im Gesähr.

Mellinghausen.

G. Peters.

Billig zu verkaufen.

Ein gut erhaltenes Fahrrad.

Clevern.

Karl Dirks.

Verreist bis 10. Juli.

Dr. med. F. Kippenberg,

Frauenarzt,

Bremen, Am Wall 124

(nahe der Sdgestraße).

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Da ich die Übung nicht zu machen
brauche, fange meine Sprechstunden mor-
gen wieder an.

Jever. **F. Thoms,** Zahntechniker.

MOOSHÜTTE.

Morgen Mittwoch abends 8^{1/2} Uhr Ver-
sammlung zwecks Gründung eines Kegelklubs.

Sonntag den 1. Juli, zum Jugend-Schützenfest,

grosser Ball,

wozu freundlichst einladet

Fedderwarden. **Carl Schröder.**

Gasthof zum Deutschen Brunnen.

Sonntag den 1. Juli

grosser Ball

in meinem festlich geschmückten Zelte.

Felbhanfen. **Beenten.**

Gasthof Zur Börse,

Carolinensiel.

Scheibenschiessen.

An beiden Tagen

grosser Ball.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

U. H. Ulfers.

Zur Beachtung!

Auf die Annonce des Herrn Damm in Nr. 141
des Jev. Wochenblattes mache ich hiermit bekannt,
daß einem Jeden von sowie nach Schöngroden von
Damm freie Ueberwegung gewährt werden muß.
Schöngroden. **F. Behrens.**

Die unberechtigten Ueberwegungen über
meine Ländereien untersage ich Jedem strengstens
und werde Zuwiderhandelnde gerichtlich zur
Anzeige bringen.

Moorwarden.

J. Eilers.

Geld verdienen

wer es will durch solide häusliche schriftliche
oder gewerbliche Nebenbeschäftigung, verlange
Bücherprospekte nicht umsonst. Preis 40 Pfg.
Verlag: **Gg. Vektner, Erlangen.**

Empfehle täglich

frische und auch saure

Milch.

Beim Bahnhof.

F. Dufen.

Geburts-Anzeigen.

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Durch die glückliche Geburt einer Tochter wurden
sehr erfreut

Foltje Wilken und Frau
Gretchen geb. Heineken.

Neuender-Neuengroden, den 24. Juni 1900.

Der Geburt eines Knaben erfreuten sich

F. Spiegelberg und Frau.

Jever, 25. Juni 1900.

Durch die glückliche Geburt einer Tochter
wurden erfreut

Fr. Lübken und Frau.

Piebens, 25. Juni 1900.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung.

Sonntag Abend 11^{1/2} Uhr entschlief sanft und
ruhig unsere liebe, gute Mutter

Almuth Onnen geb. Focken

im 67. Lebensjahre.

Die trauernden Kinder.

Beerdigung Freitag Nachmittag 4 Uhr in Warben.

Dankfagungen.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Verluste
unseres lieben Töchterchens, sowie für die vielen
Kranzspenden sagen wir herzlichsten Dank.

Jever. **Johann Fräsmer und Frau.**

Allen denen, die unserer lieben Mutter in ihrer
Krankheit so treu zur Seite standen und ihr das
Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, unsern innigsten
Dank.

Neuengroden.

D. Gode und Frau.

Hierzu ein zweites Blatt.

Deverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postämter nehmen
Bestellen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Keuz der Zeitung

Insertionsgebühr für die Copypresse oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von E. V. Metzger & Söhne in Jever.

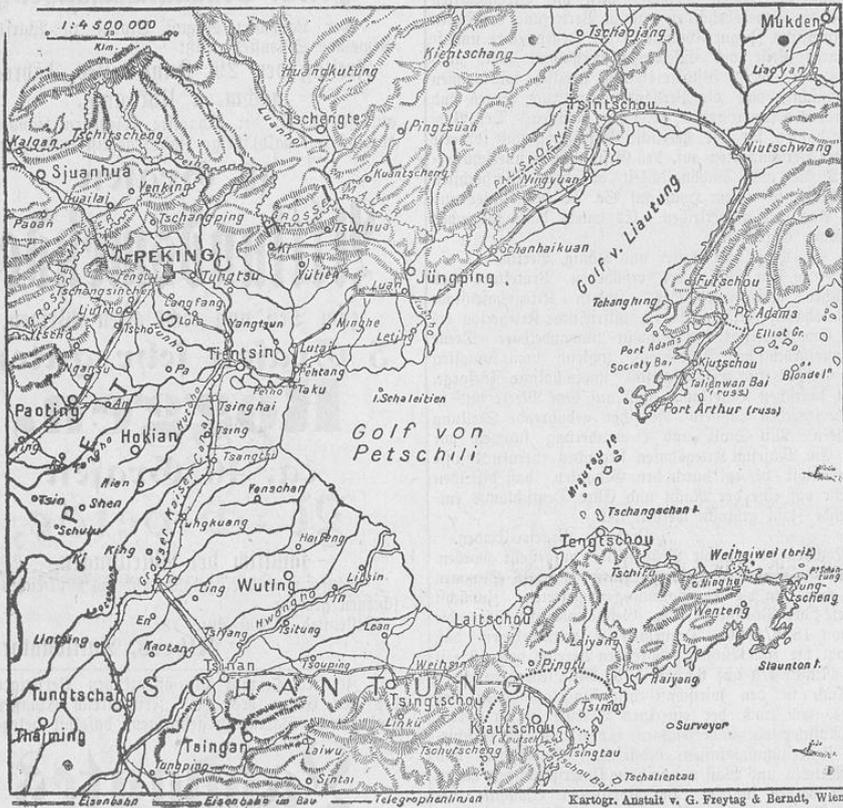
Deverländische Nachrichten.

N^o 147.

Mittwoch den 27. Juni 1900.

110. Jahrgang.

Ost-China. Von Peking bis Mutden-Tientsin-Weihaei.



Aus dem „Reich der Mitte“.

Von der Stadt Peking entwirft Professor v. Richthofen im zweiten Bande seines berühmten Werkes über China (Verlag von Dietrich Reimer, Ernst Wofsen) folgendes Bild: Gewaltige Umfassungsmauern schließen in einer Gesamtlänge von 24 Klm. den älteren Teil, die Manschu-Stadt, in Form eines von Ost nach West ausgedehnten, breiten und nicht ganz vollkommenen Rechtecks ein. An der Südseite schließt sich die später gebaute Chinesenstadt an, ebenfalls oblong. Wie die meisten Städte von China, gewährt auch Peking den Eindruck des Unvermittelten und Unmotivierten durch die jeder normalen Entwicklung fremde Willkür, mit welcher der landschaftliche Wechsel der Gegend unharmonisch durch mathematisch abgezielte Linien unterbrochen wird. Fährt man nicht nach einem der wenigen Thore, vor denen eine schmale Vorstadt sich ausbreitet, so währt der arme ländliche Charakter bis zur Mauer selbst, die unvermittelt aus dem Boden aufsteigt. Kein Standpunkt ist geeigneter zur Umschau über die gigantische Stadt als die Krone dieser Umfassungsmauer, seit Jahren der Lieblingsplatz der in Peking wohnenden Europäer. Stellen wir uns auf denjenigen Teil der Umwallung, welcher die beiden Städte trennt, so blicken wir hinab in das Gewimmel der Straßen und ein doppeltes Meer von Häusern. Letztere werden von den Bäumen der zahllosen Gärten überragt, die sich in der Ferne zu einem dichten Wald zu vereinigen scheinen. Hoch darüber erheben sich in der Manschu-Stadt die barocken, mit gelbglasierten Ziegeln gedeckten Schindeldächer der weitläufigen Baulichkeiten des kaiserlichen Palastes, die gelben und grünen Lächer der Tempel, die Moscheen der Mohammedaner, der Turm der katholischen Kathedrale und andere Bauwerke, während im Süden der in seinen Stil einzig dastehende Tempel der Sonne und Tempel der Erde den Blick fesseln. Man ahnt von unserm Aussichtspunkt nicht den Verfall im Innern, die Entvölkerung, welche sich in der Menschenleere ganzer Stadtteile und der Herrenlosigkeit mancher ehemaliger fürstlicher Residenzen kennzeichnet, die Unreinlichkeit der Straßen, deren früheres Schlem gut gemauerter Abzugskanäle seinen Dienst nicht mehr versteht, noch auch die

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von D. Rider Haggard.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Kämelin.

(Fortsetzung.)

„Ich habe nichts zu sagen. Wenn Ihr morden wollt, so mordet! Thue es nur, Du hartherziger Schurke, der Du bist! Ich könnte auf meine grauen Haare, auf meinen ermordeten Diener weisen, auf mein Haus, das ich mir in zehn Jahren aufgebaut und das Ihr zerstört habt! Ich könnte Euch sagen, daß ich ein guter Bürger war und mehr als zwanzig Jahre lang friedlich und nachbarlich im Lande gelebt und manchen unter Euch, der mich kalten Blutes ermorden will, Freundlichkeit über Freundlichkeit erwiesen habe! Aber ich thue es nicht. Erschleht mich, wenn Ihr wollt, und möge mein Blut über Euch kommen! Heute morgen noch hätte ich gesagt, mein Vaterland werde mich rächen; jetzt kann ich das nicht mehr sagen, denn England hat uns verlassen, und ich habe kein Vaterland mehr. Darum lege ich die Rache in Gottes Hand, der sie nie vergißt, auch wenn er manchmal lange zögert. Ich fürchte Euch nicht, erschleht mich gleich, wenn Ihr wollt. Ich habe Ehre, Vaterland und Haus verloren, warum sollte ich nicht auch mein Leben verlieren?“

Frank Müller richtete seine Augen auf des alten Mannes zuckendes Gesicht und ein entsetzliches, triumphierendes Lächeln spielte um seine Lippen.

„Gefangener, es ist nun meine Pflicht, Sie im Namen Gottes und der Republik zum Tod durch Erschießen zu verurteilen; morden früh bei Tagesanbruch soll das Urteil an Ihnen vollstreckt werden, und möge Ihnen der allmächtige Gott Ihre Sünden vergeben und Ihrer Seele gnädig sein.“

„Man führe den Gefangenen ab und sende einen reitenden Boten nach dem leeren Haus an der Bergseite, in dem der rothhäutige Engländer gewohnt hat, und lasse ihn den Geistlichen, der dort wartet, hierher bringen, damit er dem Beurteilten Beistand leiste. Auch sollen zwei Mann auf dem Begräbnisplatz hinter dem Hause ein Grab für den Gefangenen schaufeln.“

Die Wachen legten ihre Hände auf die Schultern des Gefangenen, und ohne ein Wort zu verlieren, wandte sich dieser um und ging. Bessie verfolgte ihn durch die Mauerritze mit den Augen, bis seine langen, weißen Haare und die gebeugte Gestalt ihren Blicken entschwunden waren, dann endlich versagten ihre durch die ausgetandenen Schreden erschöpften Kräfte und sie brach ohnmächtig auf den Säcken zusammen.

Unterdessen schrieb Frank Müller das Todesurteil auf ein Blatt seines Notizbuches; am Ende desselben ließ er Platz für seine Unterschrift frei, denn er hatte seine eignen Gründe, es nicht gleich zu unterschreiben. Dagegen ließ er es der Reihe nach von allen gegenzeichnen, die bei diesem Scheinverfahren den Gerichtshof gebildet hatten, wobei er die Absicht hatte, jeden einzelnen durch seine Unterschrift zum Mitschuldigen an diesem Justizmord zu machen. Nun sind die Boeren zwar schlechte, ländliche Leute, aber sie waren doch nicht einfältig genug, um die Absicht eines derartigen Verfahrens nicht zu durchschauen, und nun folgte eine lehrreiche kleine Szene. Bis zum letzten Mann hatten sie willig ihre Zustimmung zur Hinrichtung des alten Mannes gegeben, aber sie waren keineswegs gewillt, dies auch noch schwarz auf weiß festzustellen. Sobald sie die Absicht ihres gefährdeten Anführers durchschauten, machte sich der allgemeine Wunsch, zu verduften, fühlbar; plötzlich hatten sie alle außerhalb des Wagenhauses zu thun, und es folgte ein allgemeiner Versuch, sich davonzumachen. Schon waren mehrere aus ihrer aus dem Stegreif errichteten Geschworenenloge ge-

sprungen und näherten sich, den furchtsamen Hans an der Spitze, dem Ausgang, als Frank Müller ihre Absicht erkannte und mit Donnerstimme rief: „Halt! nicht ein Mann verläßt diesen Platz, bis das Urteil unterzeichnet ist.“

Sofort machten die Männer Halt und saßen ganz unbefangen und unschuldig aus.

„Hans Coetze, kommen Sie her und unterschreiben Sie,“ sagte Müller wiederum, worauf dies unglückliche Menschenkind mit so guter Miene, als er irgend annehmen konnte, vortrat, wobei er zahlreich und schwere, wenn auch nicht laute Verwünschungen gegen „diesen Teufel von einem Mann, Frank Müller,“ vor sich hin murrte.

Da er aber nichts machen konnte, schrieb er mit großen, wackeligen Buchstaben seinen Namen unter das verhängnisvolle Schriftstück. Dann rief Müller einen andern Mann heran, der versuchte, auf Grund seiner vernachlässigten Erziehung um die Sache herumzukommen, und vorgab, er könne nicht schreiben, welche Entschuldigung ihm nur wenig nützte, da Frank Müller gelassen seinen Namen für ihn schrieb und er sein Zeichen daneben setzen mußte. Danach gab es keine Schwierigkeiten mehr, und Mann für Mann schrieben sie ihren Namen auf die Rückseite des Urteils und verließen dann den Raum, bis Frank Müller schließlich allein auf der Sägebank sitzen blieb und mit der einen Hand seinen goldenen Bart streichelte, während er in der andern das Urteil hielt. Ploötzlich hörte er auf, seinen Bart zu liebosen, und sah ein paar Minuten lang ganz ruhig, wie in Stein gehauen. Die Nachmittagssonne war um diese Zeit hinter dem Hügel verschwunden und das Wagenhaus war voll tiefer Schatten, die sich alle um ihn zu lagern und ihn mit einer düstern, geheimnisvollen Größe zu umkleiden schienen. In diesem Augenblick sah er aus wie der König der Sünde, denn auch die Sünde hat, gerade wie das Gute, ihre Fürsten, die sie mit dem Stempel ihrer Macht

Anzahl der Bettler, welche in ihrer Bekleidung durch wenige Lumpen den ästhetischen Sinn des Europäers verletzen.

Ueber die Lage Peking's und deren politische Bedeutung äußert sich Richtigschloß folgendermaßen:

Ein Kranz herrlich geformter Berge zieht sich in weitem Halbkreis von Westen über Norden nach Osten. Bis zu ihrem Fuß ist ebenes Land. Durch 10 Breitengrade dehnt sich die große Ebene mit ihren Verzweigungen aus, und einzelne ihrer südlichen Buchten reichen noch 1 1/2 Grad weiter. Im Norden verhältnismäßig schmal beginnend, erreicht sie ihre größte Breite im Süden, wo Kingpo an der Küste und Tschangsu am Yangtse 10 Längengrade von einander entfernt sind. Peking liegt daher an der Spitze eines nahezu gleichschenkeligen Dreiecks und sendet seine Straßenzüge, von denen einer ein Wasserweg ist, in Radialen nach der Basis. Diese wird im wesentlichen von dem Unterlauf des Jantse gebildet, während der Hwangho in halber Höhe des Dreiecks verläuft. Dadurch beherrscht Peking die Unterläufe der beiden Hauptströme nebst zwei ausgedehnten Tributären des Yangtse. Unten 18 Provinzen des Reichs sind 9 im Besitz von Teilen der Ebene und bilden ein physikalisch zusammengehöriges Ganzes, das vom Scheitelpunkt aus beherrscht werden kann, während der Rest des Reiches in isolierte Teile gegliedert ist. Wir nennen diese die große Ebene umfassende Gruppe die innere, im Gegensatz zur äußeren Gruppe, die sich wie eine Reihe von Kammern um einen großen Saal lagern, mit dem sie durch schmale Eingangsthüren verbunden sind. Die äußeren Provinzen sind voneinander so geschieden, daß es nicht schwer ist, sie von der inneren Gruppe aus in Vollständigkeit zu halten. Gefährlich für den Bestand des Reiches wurde bisher ein Aufruhr nur, wenn er in dem Gebiet der inneren Provinzen entstand oder in sie übergriff. Dann nahm er stets schnell bedeutende Dimensionen an und führte unter Umständen einen Wechsel der Dynastie herbei. Der wichtigste Sitz der höchsten Macht wird daher an einem Punkte sein, der in der großen Ebene gelegen und dadurch, China dominierend, zugleich den Hauptzugang zu Zentralasien und der Manchurei beherrscht. Die Gebirgsbucht, in der Peking liegt, ist die einzige Gegend, die diese Bedingungen vereinigt.

Diese politische Betrachtung über die Bedeutung von Volksbewegungen in den „inneren“ Provinzen trifft auf den Aufbruch der Boger und die fremdenfeindliche Bewegung, die gegenwärtig die ganze Welt in Mitleidenschaft zieht, aufs genaueste zu.

Der Bogeraufstand, von dessen Greueln jetzt alle Zeitungen widerhallen, hat eine viel weittragendere Bedeutung als die einer lokalen Erhebung von Eingeborenen gegen europäische Fremdherrschaft. Er droht die lost asiatische Frage, den Kampf der europäischen Mächte um die Vorherrschaft in China, zum Ausbruch zu bringen. Der Sommer dieses Jahres wird zweifellos unter dem Einfluß der Kämpfe in China und seinen Nachbargebieten stehen, und man braucht nicht Hoffen zu sein, um zu befürchten, daß der Entscheidungskampf der alten asiatischen Rivalen Rußland und England vor der Thür steht. Da bietet Prof. Paul Langhans, dessen Politisch-militärische Karte von Süd-Afrika in weit über 100 000 Exemplaren verbreitet ist, eine gleich gut orientierende Karte von Ostasien. Letztere ist ungemein inhaltreich: sie zeigt alle bisherigen chinesischen Aufstände und Kriege mit auswärtigen Mächten, das allmähliche Wachstum des englischen und russischen Machtbereiches in Asien und die heute von den Mächten beanspruchten Einflußgebiete in China. Zahlreiche Nebenkarten veranschaulichen die wichtigsten Punkte des fernem Ostens in größerem Maßstabe, vor allem natürlich den Hauptherd des Bogeraufstandes zwischen Peking und Tientsin mit Angabe aller jetzt so häufig in den Zeitungsanzeigen vorkommenden Details, ferner Peking und Umgegend, und zum ersten Male, noch auf keiner andern Karte ersichtlich, die japanischen Kriegshäfen und der vielgenannte russische Winterkriegshafen Masampo in Korea. Daß die deutschen Interessen besondere Berücksichtigung gefunden haben, versteht sich bei den Arbeiten des Verfassers von selbst. Sowohl das deutsche Machtgebiet von Kiautschou wie die deutsche Interessensphäre in Schantung finden sich in großem Maßstabe dargestellt, alle deutschen Dampferlinien in Ostasien sind eingetragen, auch schon die neue nach Tschungking tief im Innern Chinas (von Nidmers in

sieget und mit ihrem eignen Diadem krönt, — und unter diesen war Franz Müller sicher einer der größten. Ein leichtes Lächeln des Triumphes lag auf seinem schönen, graufamen Gesicht, leuchtete in seinen kalten Augen und zog bis hinunter in den gelben Bart. So hätte er zu einem Bild seines Herrn und Meisters, Lucifer, sitzen können.

Plötzlich erwachte er aus seiner Träumerei. „Ach habe sie!“ sagte er zu sich selbst, „ich habe sie in meiner Gewalt! Sie kann mir nicht entgehen, sie kann den alten Mann nicht sterben lassen! Diese Bauernhunde haben meiner Absicht gut gebient; man kann auf ihnen spielen wie auf einer Fidel, und ich bin ein guter Spielmann — ja wohl, und nun wollen wir das Lied zu Ende bringen!“

(Fortsetzung folgt.)

Bremerhaven betrieben). Die Begleitworte geben einen vorzüglichen Ueberblick über die militärischen Streitkräfte sowohl der ostasiatischen Staaten wie der fremden Mächte in Ostasien; sogar die Namen der dort stationierten deutschen, russischen, englischen u. a. Kriegsschiffe meldet der Text. Alles in allem dürfte Langhans' neue Kriegskarte von Ostasien allen Besitzern seiner südasiatischen eine willkommene Ergänzung zur Verfolgung der Kriegsgeschichte des Tages bieten. (Politisch-militärische Karte von Ostasien zur Veranschaulichung der Kämpfe in China, Korea und Japan bis zur Gegenwart. Mit 16 Nebenkarten und Begleitworten: Ostasien vom politisch-militärischen Standpunkt. Bearbeitet von Paul Langhans. Gotha, Justus Perthes. Preis 1 Mark.)

Ostfriesisches Bundeskriegerfest.

× **Wilhelmshaven**, 25. Juni. Gestern und vorgestern wurde hier das zwölfte ostfriese Kriegersfest gefeiert. Am Sonnabend tagten in Burg Hohenzollern die Vertreter unter dem Vorsitz des Bundesvorsitzenden, Professor Graefcr-Emden. Nach einer kurzen Begrüßung der Delegierten erteilte er dem Herrn Landrat Dr. Budde-Wittmund das Wort. Letzterer hielt die Versammelten namens der Staatsbehörden und in Vertretung des Herrn Bürgermeisters Ziegner-Güschel, der wegen einer unangenehmsten Reise am Erscheinen verhindert war, auch namens der Stadt Wilhelmshaven herzlich willkommen und wünschte, daß die Verhandlungen zum Segen und Nutzen des Kriegerbundes reichen möchten. Der Vorsitzende dankte für die herzliche Begrüßung und forderte dann die Versammelten auf, den Gefinnungen unerschütterlicher Treue und Anhänglichkeit an den Allerhöchsten Kriegsherrn in einem Hoch auf Se. M. den Kaiser und König Ausdruck zu verleihen. Es wurde dann folgendes Telegramm abgefaßt:

Er. Maj. dem Kaiser und König, Berlin.
Der in Ew. Maj., des erhabenen Protektors des preussischen Kriegerverbandes, stolzen Kriegshafenstadt Wilhelmshaven versammelte 12 ostfriese Kriegertag erneuert Ew. Majestät den Schwur unwandelbarer Treue und unerbürdlichen Gehorsams, zugleich vom innigsten Danke erfüllt für Ew. Majestät unermüßliche Fürsorge, unserm deutschen Vaterlande auch auf dem Meere und in den überseeischen Ländern die ihm gebührende Stellung zu sichern. Mit Stolz und Bewunderung staunen wir die in Ew. Majestät Kriegshafen liegenden ehernen Kolosse an, freudig benetzt durch den Gedanken, daß dieselben nunmehr auf eine der Macht und Ehre Deutschlands entsprechende Zahl gebracht werden soll.

Professor Graefcr-Emden.
Nachdem dann die Präferenzliste aufgestellt worden, die die Anwesenheit von 42 Vereinen mit 100 Stimmen ergab, wurde in die Tagesordnung eingetreten. Zunächst erstattete der Vorsitzende den Geschäftsbericht über die Zeit von 1898/99. Demselben ist zu entnehmen, daß die Zahl der zum Bunde gehörenden Vereine von 53 mit 4936 Mitgliedern auf 64 mit 5781 Mitgliedern gestiegen ist. Auch in den wirtschaftlichen Angelegenheiten des Bundes, wie auch der einzelnen Vereine ist ein erfreulicher Aufschwung zu verzeichnen, indem aus den verschiedenen Unterstützungskassen bedürftigen Kameraden und deren Witwen und Waisen namhafte Unterstützungsummen gewährt werden können. Der Vorsitzende ernannte diejenigen Vereine, die der Unterstützungskasse des deutschen Kriegerbundes bzw. des ostfriese Kriegerbundes noch nicht angehören, nunmehr doch beizutreten. — Das Vermögen des Bundes betrug bei der vorigen Rechnungslegung 2094,91 Mk., dagegen jetzt 1678,28 Mk. Dieser Rückgang sei indessen nur ein scheinbarer, da aus der Kasse 1000 Mk. an die Unterstützungskasse abgeführt seien. — Als wichtigstes Ereignis in der Kriegervereinssache seit dem letzten Kriegertage bezeichnete dann der Vorsitzende in längerer Ausführungen die auf dem 27. Abgordnetentage des deutschen Kriegerbundes in Weizensfeld erfolgte Gründung eines preussischen Landeskriegerverbandes unter dem Protektorat S. M. des Königs. Nicht minder wichtig sei auch der am 10. Mai erfolgte Zusammenschluß aller deutschen Landeskriegerverbände zum Ruffhäuserbunde. Der Vorsitzende bezeichnete es als sehr notwendig, daß dem Denkmal-Fonds Zuwendungen aus den Vereinskassen gemacht werden, damit die zur Zeit noch 295 000 Mk. betragende Schuld möglichst bald getilgt werde.

Zur Schmückung der Kriegergäber und Denkmäler bei Metz zur 30jährigen Gedenkfeier der siegreichen Schlachten am Metz wurden auf Antrag des Bundesvorstandes aus der Kasse des ostfriese Kriegerbundes 20 Mk. bewilligt. Zur Teilnahme an dieser Gedenkfeier sollen die Krieger- und Kampfgenossenvereine Lothringens Einladungen erhalten.

In den Bundesvorstand wurden die ausscheidenden Mitglieder Grönwold-Beer und Winter-Nurich und Hesse-Beer wieder und an Stelle des Herrn Petersen-Nordberney Kam. Menge-Verum neugewählt. Zu Kassensprüfern wurden die Kam. Bollberg-Norden und Brauer-Beer gewählt. Nachdem dann als Ort des nächsten Kriegertages Beer gewählt worden, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser und König.

Nach Schluß der Beratungen wurde alsbald zum Zapfenstreich angetreten und nach dessen Beendigung ein

fröhlicher Festkommers arrangiert, an dem sich auch zahlreiche Offiziere beteiligten.

Am zweiten Tage trafen viele Hunderte von Kriegern hier ein. Um 12 Uhr traten dieselben zum Marsch nach dem Adalbertsplatz an, wo der Festgottesdienst abgehalten wurde. Herr Marine-Oberrichter Gödel hielt die Predigt über Off. Joh. 2, 10: Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

Nach einem Festessen wurde auf der Bahnhofstraße zum Festzuge angetreten, an dem sich 65 Vereine mit etwa 2600 Kriegern beteiligten. Der Zug bewegte sich durch die Hauptstraßen und löste sich im Parke auf, wo ein Konzert stattfand. Hier herrschte eine ungeheure Völlheit, so daß sich viele Krieger genötigt sahen, andere Lokale aufzusuchen, um sich zu stärken. Am Abend fanden in den Sälen des Parkhauses und des Hotels Burg Hohenzollern Festbälle statt, die ebenfalls sehr stark besucht waren. Während ein großer Teil der Festteilnehmer mit den Abendzügen wieder abreiste, blieben auch zahlreiche Kameraden hier, um an der heutigen Dampferfahrt nach Helgoland teilzunehmen.

Privat-Bekanntmachungen.

Der Landwirt August Blohm zu Warfreihe, Gemeinde Sillenstede, läßt

Freitag den 29. Juni dieses Jahres nachm. 2 Uhr auf seinen an der Chaussee belegenen Ländereien daselbst auf halbjährige Zahlungsfrist versteigern:

48 Grasfen

Altlandsmehde,

zum Teil von recht alten Weiden,

3 Grasfen sehr guten

Roggen,

ca. 40 Grasfen

Nachweide,

ämtlich bei Abteilungen.

Käufer werden eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten.

Sillenstede, 1900 Juni 18.

Albers, Auktionator.

Zweiter Termin zur öffentlichen Versteigerung des den Erben des weil. Fritz Ulrich Claassen zu Hohenkirch-Hammrich gehörigen, daselbst belegenen

Landgutes

zur Größe von 23 Hektar 98 Ar 45 Dm. = 50,95 Morgen wird angesetzt auf

Sonnabend den 30. Juni d. J.

nachm. 3 Uhr

in G. Omms Gasthause hieselbst.

Bei irgend hinhänglichem Gebote wird in diesem Termine der Zuschlag unbedingt erteilt.

Hohenkirch, den 22. Juni 1900.

H. Jürgens.

Der Landwirt Friedrich Detrich zu Warfreihe, Gemeinde Sillenstede, läßt

Freitag den 6. Juli dieses Jahres nachm. 2 Uhr auf seinen Ländereien daselbst auf halbjährige Zahlungsfrist versteigern:

27 Grasfen Altlands-

mehde,

18 Grasfen Heu in

Hocken,

ca. 30 bis 40 Grasfen

Nachweide,

ämtlich in Abteilungen.

Käufer werden eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten.

Sillenstede, 1900 Juni 18.

Albers, Aukt.

Mehde-Verkauf.

Der Landhaußling Aug. Jacobs zu Abderhaußen läßt

Sonnabend den 30. Juni d. J. nachmittags 4 Uhr aufgd. von seinen im Moorlande am Wege beim Moorlandsdätf belegenden Ländereien

5 Matten allerbeste

Mehde

in Abteilungen, auch

etwas Hen in Hoden

öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen.

Das Land, welches vor einigen Jahren mit Kleider überfahren und jetzt mit Peru-Guano gedüngt ist, verspricht wiederum einen außerordentlichen Ertrag. Kaufliebhaber werden eingeladen und gebeten, sich im Dünlagel versammeln zu wollen.

Bemerk wird, daß Verkäufer im August d. J. ferner die Mehde von 6 Matten mit Kunstdünger gedüngtem Moorlande verkaufen lassen wird.

Jever. **W. u. Winsten.**

Der Landwirt B. Newman zu Horsens läßt

Montag den 2. Juli d. J.

nachmittags 3 Uhr

auf seinen das. belegenden Ländereien

ca. 16 Matten vorzüglich schwere Altlandsmehde

in Abteilungen

öffentlich an den Meistbietenden mit gerammer Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Höhenkirchen. **J. F. Detmers.**

Der Landwirt F. Grahlmann zu Höhenkirchen-Getwending läßt

Dienstag den 3. Juli d. J.

nachm. 3 Uhr auf.

auf seinen das. an der Chaussee belegenden Ländereien

ca. 14 Matten

Mehde,

worunter ca. 8 Matten sehr gut gerateten Kottlee mit Gras und ca. 6 $\frac{1}{3}$ Matten vorzüglich schwere Altlandsmehde,

in Abteilungen

öffentlich an den Meistbietenden mit gerammer Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Höhenkirchen. **J. F. Detmers, Auktionator.**

Eine in der Stadt Jever an äußerst günstiger Lage befindliche

Gastwirtschaft

mit bedeutendem Ausspannverkehr ist unter meiner Nachweisung zum freihändigen Verkaufe. Kaufliebhaber wollen sich persönlich an mich wenden.

Warden. **J. Müller, Aukt.**

Zu verkaufen.

2 schöne Kuhfälder, 2 $\frac{1}{2}$ Monat alt. Kloster Desfringfelde. **Harm Gerdes.**

Zu mieten gesucht

eine zwei- oder dreizimmerige Ober- oder Unterwohnung zum 1. August oder November. Offerten mit Preisangabe in der Exped. d. Bl. unter K. A. erbeten.

Prämirt auf 24 Welt- und Industrie-Ausstellungen.

Underberg-Boonekamp

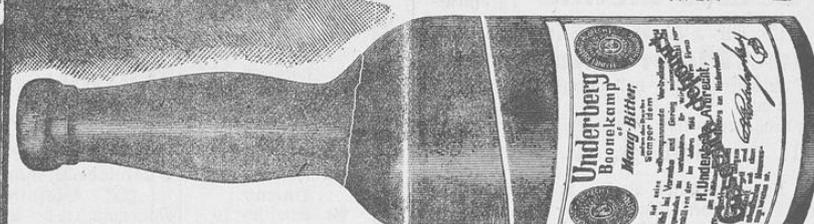
SEMPER IDEM.

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniß der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhaus in **RHEINBERG** am Niederrhein

Gegründet 1846. **FABRIK-MARKE.** Gegründet 1846.



Anerkannt bester Bitterlikör!

Aromatisch wohlnehmend ein ebenso angenehmes wie wohltuendes Getränk. Auf der Reise im Manöver, auf der Jagd besonders zu empfehlen. Bei Magenverirrungen, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit etc. von vorzüglichster Wirkung. Ein Theelöffel Underberg-Boonekamp in einem Glase Zucker- oder Selterswasser giebt eine durststillende vortreffliche Limonade.

Unentbehrlich für jede Familie!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Humburg bei Zettens. Die Landwirte Gebr. Cuxen baselbst lassen

Montag den 2. Juli dieses Jahres nachmitt. 3 Uhr aufg.

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

5 Matten beste Altlandsmehde

in Abteilungen, beim Hause belegen.

Sch. Lade Kauflustige ein.

Zettens, 1900 Juni 25.

C. Albers, Berganter.

Landgut-Verkauf.

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Rentier G. F. Föoten zu Hamburg und dem Kaufmann A. Cohn gehörenden

Landguts

zu Westerhausen,

Gemeinde Sengwarden, zur Größe von 39 ha 14 a 22 qm = 87 $\frac{1}{2}$ Matten, wird dritter Termin angelegt auf

Mittwoch den 4. Juli nachmittags 4 Uhr im Gasthof zum Adler in Jever.

Das Landgut ist zu $\frac{2}{3}$ Grünland, wovon ein großer Teil alte Weiden, zu $\frac{1}{3}$ Pflugland.

Der Kaufpreis, von dem reichlich die Hälfte stehen bleiben kann, ist billig gestellt. Ein weiterer Verkaufsaussatz wird nicht stattfinden, vielmehr der Zuschlag bei irgend hinlangendem Gebote direkt im Termine erfolgen.

Warden.

J. Müller, Auktionator.

Zu verkaufen.

Eine hochtragende Kuh. Fedderwardergroden.

Seeßen.

Osternburg bei Oldenburg. Im Auftrage habe ich eine in unmittelbarer Nähe der Stadt Oldenburg belegene

Landstelle,

groß ca. 16 ha, mit guten Weiden und Wiesen, ebent. mit Ernte und Inventar, bei beliebigem Antritt zu verkaufen. Auf derselben ist bis jetzt Milchwirtschaft mit bestem Erfolge betrieben worden.

A. Bischoff, Auktionator.

Verwenden Sie

für Ihre Ernte nur

Deering-

Mähmaschinen,

Sie haben dann die vollkommene Maschine des 20. Jahrhunderts.

Beschreibung, Preislisten etc. sende ich auf Wunsch franko.

M. L. Reyersbach, Oldenburg.

General-Vertreter für Deering-Maschinen.

Gesucht.

Umständlicher zum 1. Nov. ein Mädchen. Ohne gute Zeugnisse braucht sich keines zu melden.

Jever, große Burgstraße. **Frau Schilb.**

Gesucht.

Ein erfahrener und gewandter Schreiber. Heppens. **H. A. Bels.**

Herr Landwirt H. Brader zu Moorwarfen läßt Montag den 2. Juli dieses Jahres nachmitt. 3 Uhr aufsg. auf seinem Gute daselbst öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

16 Matten

Altlandsmehde,

darunter 7 Matten am Hoolstief belegen,

14 Matten

Moorlandsmehde.

Kaufliebhaber wollen sich im Parkhause daselbst versammeln.

Jever. W. U. Minssen.

Mehde- und Fruchtvergaftung zu Moorhausen.

Montag den 9. Juli nachm. 3 Uhr auf. sollen auf dem Landgute des Herrn H. A. Neumaber zu Moorhausen:

8 Matt guter Roggen, 34 Matt sehr gut besetzte Mehde (größtentheils mit Klee durchwachsen),

3 Matt Moorlandsgras öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkauft werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
Jever. Ant. J. A. Meyer.

Der Landwirt Anton Becken zu Westerhausen, Gemeinde Sengwarden, läßt Mittwoch den 11. Juli dieses Jahres nachm. 2 Uhr

auf seinen Rändereten daselbst öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

37 Grafen Altlandsmehde,

7 Grafen Wintergerste und das Ufergras, alles in Abteilungen,

ferner **die Nachweide von einigen Hämnen.**

Jever. M. U. Minssen.

Wünsche das von mir bewohnte

Haus

in Fedderwarden, welches zu zwei getrennten Wohnungen eingerichtet, zum beliebigen Antritt zu verkaufen. Das Haus befindet sich in gutem Zustande und ist frei von Grundsteuer. Zwei Drittel des Kaufpreises können verzinslich stehen bleiben.

J. G. Folkers Wwe.

Landgutverpachtung.

Ich habe das

Landgut

meiner Ehefrau in der Größe von 36 Hektar, zu

Wiarder-Hammrich

belegen, auf nächsten Mai anzutreten anderweitig zu verpachten. Pachtliebhaber wollen sich melden.

Dant, 26. Juni 1900. **H. Peters.**

Die Ueberwegung über meine Gründe ist nur Herrn Kaufmann C. Gerrits und dessen Haushaltungspersonal erlaubt.

Sonstigen Passanten ist die Ueberwegung ohne meine Erlaubnis verboten.

Fedderwarden. **J. G. Folkers Wwe.**

Gesucht.

Für eine Landwirtschaft per sofort oder zum 1. Juli eine Haushälterin.

Näheres zu erfahren bei

Martens, Hohlst.

Neu eröffnet!



Filialen:

Wilhelmshaven, Marktstraße 24, Bismarckstraße 14.

Barel, Oberstraße 4.

Oldenburg, Langestraße 61, Heiligegeiststraße 18.

Verden, Grobstraße 76, Langestraße 62.

Hannover, Breitestraße 30, Steinstraße 9a, Engelbottelard 1, Alte Kellerherstr. 47.

Sildesheim, Altpetrstr. 9.

Sameln, Osterstraße 49.

Winden i. W., Scharn- u. Bäckerstraße-Ecke.

Gerford, Gehrenberg 15.

Detmold, Langestraße 36.

Bielefeld, Niedernstraße 39.

Gütersloh, Berlinerstraße 248.

Hamm, Gr. Berfstr. 19.

Edwarte, Hüfingstraße 18.

Ums, Markt 6.



Neu eröffnet!

Spezial-Geschäft für Kaffee u. Thee.

Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich nunmehr in

Neuestraße 253. Jever, Neuestraße 253.

im Hause des Goldwarenhändlers **Herrn H. Lütwes,**

eine Verkaufsstelle meiner bekannten guten Kaffees errichtet habe. Durch günstige Einkäufe für viele Geschäfte zusammen bin ich in der Lage, den geehrten Konsumenten bedeutende Vorteile beim Einkauf von Kaffee zu bieten und empfehle denselben

geröstet per Pfd. Mk. 0,70, 0,80, 0,90, 1,—, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, **Rob-Kaffee** per Pfd. Mk. 0,70, 0,80, 0,90, 1,—, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60.

Als Zusatz zum Bohnenkaffee empfehle:

Walzkaffee mit Kaffeegeschmack per Pfd. 25 Pfg., **Kaffee-Essenz** per Dose 20 Pfg., per Tasse 28 Pfg., **Kaffee-Essenz in Trinkgläsern** per Glas 28 Pfg.

la. Kristallwürfelzucker per Pfund 29 Pfg. **la. Kristallkornzucker** per Pfund 27 Pfg. **Gemahl. Kandiis,** das beste, was existiert, in Säcken von 2 Pfd., per Pfd. 35 Pfg.

Thee, neue Ernte, direkter Import.

Souchong	per Pfund Mk. 4,—	1/10 Pfd. 40 Pfg.
"	"	3,50, " 35 "
"	"	3,—, " 30 "
Souch. Cong.	"	2,50, " 25 "
Congo	"	2,—, " 20 "
Souchong	"	1,50, " 15 "

Chokolade, garantiert rein.

Kakao,	garant. rein, per Pfd. Mk. 1,50,	1/2 Pfd. 30 Pfg.
"	"	1,80, " 36 "
"	"	2,40, " 48 "
Bruch-Chokolade,	"	0,80, " 16 "

Vanille-Block-Chokolade	"	1,—, " 20 "
Chokolade-Plättchen	"	1,10, " 22 "

Biscuits in feinst frischer Ware.

Nationalmixer	per Pfd. 40 Pfg.	Kaisermischung	p. Pfd. 130 Pfg.
Albert	80	Vanille-Breieeln	100 "
Demilune	90	Haus-Wischung	150 "
Kolonial	85	Nachener Brinten	50 "

Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von 10 Schnittten pro Paket 15 Pfg. **Walz-Pafer** per Pfund 25 Pfg.

H. Brandenburg-Kaiser, Kaisers Kaffeegeschäft, Neuestr. 253. **Jever, Neuestr. 253.**

im Hause des Goldwarenhändlers **Herrn H. Lütwes.**

Neu eröffnet!



Filialen:

Emden, Zwisch. beiden Eghlen.

Leer, Osterstraße 17.

Lingen, Markt.

Rheine, Münsterstraße 3.

Osnabrück, Großestraße 80, Krahnstraße 38.

Münster i. W., Rothenburg 3, Salzstraße 7, Bogenstraße 1.

Coesfeld, Schuppenstraße 11.

Neskinghausen, Breitestraße 38.

Castrop, Münsterstraße 14.

Altenessen, Schauffestraße 153.

Borbeck, Niederstraße 29.

Särde, Schauffestraße 43.

Verden, Ruhrstraße, u. f. w.



Neu eröffnet!

Beste aller 3 Mark-Lotterien. • Auf 10 Loose ein Freilos!
Unter Hohem Protektorat des Herzogs Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha.

7. Thüringische Kirchenbau-

Gold-Lotterie

für Restaurierung der Liebfrauenkirche zu Königsberg.
Zwei Ziehungen, erste am 6. Juli 1900.

Höchstbetrag ist im günstigsten Fall

75 000 M.



spec. 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 3000 etc., in Summa 8000 Geldgewinne
Originallose, für beide Ziehungen gültig, à Mark 3,30, Porto u: 2 Listen 30 Pfennig extra, empfehlen
Carl Heintze • General-Debit • Gotha
und die durch Plakate kenntlichen Handlungen. Loose werden auch unter Postnachnahme versandt.

XX. Weimarer Lotterie.

Ziehung am 5. Juli.
7500 Gewinne i. W. von

150 000 Mark,

ev. 50 000, 15 000, 10 000 Mk. u.

Lose à 1 Mark, 11 Lose für 10 Mark,

für Porto und Liste 20 Pfg. extra, empfiehlt und versendet

Carl Heintze, Hamburg, Alsterthor 21.

Diese Lose sind auch als Aufsichtskarten in 100 verschiedenen prächtig ausgeführten Mustern zu haben.

Gesucht.

Auf sofort 2 bis 3 geübte Tischlergesellen.
Jever, Bahnhofstraße. O. D. Wolff.

Gesucht.

Auf sofort ein Zimmergeselle.
Neuende bei Wilhelmshaven. **A. D. Prull.**